

LEBENS RATGEBER

VON OLIVIER ANDERMATT*

Putzlumpen der Familie

Es soll Jugendliche geben, die gerne im Haushalt mithelfen. Es sind wenige. Lena (17) und Robin (15) gehören definitiv nicht dazu.

Hausarbeit finden sie eine Zumutung:

«Keine Zeit, keine Lust. Muss gleich wieder weg.» Das

Hotel Mama nutzen sie indes ausgiebig und mit grosser Selbstverständlichkeit. Gerne hinterlassen sie ihre Spuren mit provokativer Nachlässigkeit und reklamieren umgehend, wenn das Lieblings-T-Shirt noch nicht gewaschen ist. Mama kocht, Mama putzt, Mama wäscht. Logo, finden sie, Mutter arbeite doch nur halbtags, während sie es extrem streng hätten.



So sehen es viele Jugendliche. Und dies führt nicht nur in der Familie von Lena und Robin zu heftigen Auseinandersetzungen. Viele Eltern bearbeiten ihre Kids unermüdlich, damit sie bei der Hausarbeit mithelfen. Dabei ziehen sie alle Register: bitten, predigen und drohen. Manchmal wird es eine Zeitlang besser, oft ist der Erfolg ernüchternd gering. Ämtli bleiben liegen, und die dreckige Wäsche findet nur selten den Weg in den Wäschekorb. Stattdessen bleibt sie in den Zimmern liegen. Viele Mütter halten dies nicht aus: So räumen und putzen sie in stillem Groll hinter ihren Kids her. Auch Petra, die Mutter von Lena und Robin, klaubt wöchentlich die dreckige Wäsche vom Boden der Kinderzimmer, um sie waschen zu können. Der Preis ist das Gefühl, von den eigenen Kindern missbraucht zu werden.

Immmer freitags trifft sich Petra mit ihrer besten Freundin zum Kaffee. Ihr klagt sie ihr Leid, erzählt von ihrem Groll und dem Gefühl, nur noch der Putzlumpen der Familie zu sein. Eines Tages sagt ihre Freundin den Zaubersatz: «Du kannst nur solange als Fussabstreifer benutzt werden, wie du dich vor die Haustüre legst.» Dieser Satz lässt Petra die Situation plötzlich mit ganz anderen Augen sehen. Zusammen mit ihrer Freundin denkt sie darüber nach, wie sich Putzlumpen Respekt verschaffen und Fussmatten in die Vertikale kommen können.

Lena und Robin sind irritiert, als ihre Mutter ein paar Tage später mit ungewohnter Gelassenheit bekannt gibt, dass sie stolz sei auf ihre bald erwachsenen Kinder, die jetzt in der Lage seien, ab sofort ihre Kleider selber zu waschen. Und Lena und Robin staunen nicht schlecht, als ihre Mutter auch nach drei Wochen keinerlei Anstalten macht, sich wieder ihrer Wäsche anzunehmen.

* **Olivier Andermatt**

Samowar Jugendberatung Bezirk Meilen, Tel. 044 924 40 10; E-Mail: andermatt@samowar.ch. Weitere Infos: www.samowar.ch/meilen.